

MARTINA SPITZER



Geboren 1962 in Oberösterreich.

Theater (Auswahl):

Volkstheater Wien / Schauspielhaus Wien / Festspiele Reichenau / Theater der Jugend Wien / Rabenhof / Landestheater Bregenz / Garage X / Projekttheater Vorarlberg (u.a. "how much, schatzi?", ausgezeichnet mit dem Nestroypreis für die beste off- Produktion 2006)

Filme (Auswahl):

Paradies Glaube - Ulrich Seidl,
Risse im Beton - Umut Dag
Tag und Nacht - Sabine Derflinger
Das Haus meines Vaters - Ludwig Wüst

Fernsehen (Auswahl):

Braunschlag - David Schalko
Tatort - Harald Sicheritz,
Der Metzger und der Tote im Haifischbecken - Andreas Herzog
Der Tote am Teich / Landkrimi - Nikolaus Leytner

MARIA HOFSTÄTTER



Geboren 1964 in Oberösterreich

Theater(Auswahl) :

Theater der Jugend, Wien/Theater Phönix, Linz/ Stadttheater Klagenfurt /Volksbühne Berlin/
T 1, Berlin/ Projekttheater Vorarlberg

Gastspiele in Österreich und Deutschland

Filme (Auswahl) :

Indien - Paul Harather

Wolfszeit - Michael Haneke

Hundstage - Ulrich Seidl

Import Export - Ulrich Seidl

Paradies Glaube - Ulrich Seidl

Sophie Scholl, die letzten Tage - Marc Rothemund Paradies

Fernsehen (Auswahl):

Vorsicht Haderer - Ulrich Seidl

Hader fürs Heim - Josef

Mein Mörder - Elisabeth Scharang

Nicht alle waren Mörder - Jo Baier

Braunschlag - David Schalko

Der Tote am Teich / Landkrimi - Nikolaus Leytner

KARL STIRNER



Geboren 1970 in Wien

"Stirner ist der Houdini, der Entfessler der Wiener Zither. Der lebende Schutzpatron dieses so tief in unserem Unterbewussten begrabenen und vielfach missbrauchten Instrumentes, das der Österreicher oft als erstes Geräusch des Tages hört, wenn er nämlich erwacht und im ORF die Wetterkamera aufdreht. Aber der Stirner macht ganz andere Sachen mit seinem Werkzeug: Er hat die Zither erst bezwungen, dann befreit, dann erneuert." (Ernst Molden)

WALTHER SOYKA



Geboren 1965 in Wien

Walther Soyka: Knöpferharmonika, Stimme

Er ist unbestrittener Großmeister der Knöpferharmonika und gleichermaßen Schriftgelehrter wie Freigeist der Wiener Musik. Nach zwei Jahrzehnten bei Roland Neuwirths Extremschrammeln gehört er nun zahllosen Ensembles zwischen Tradition und Avantgarde an." (Ernst Molden)